

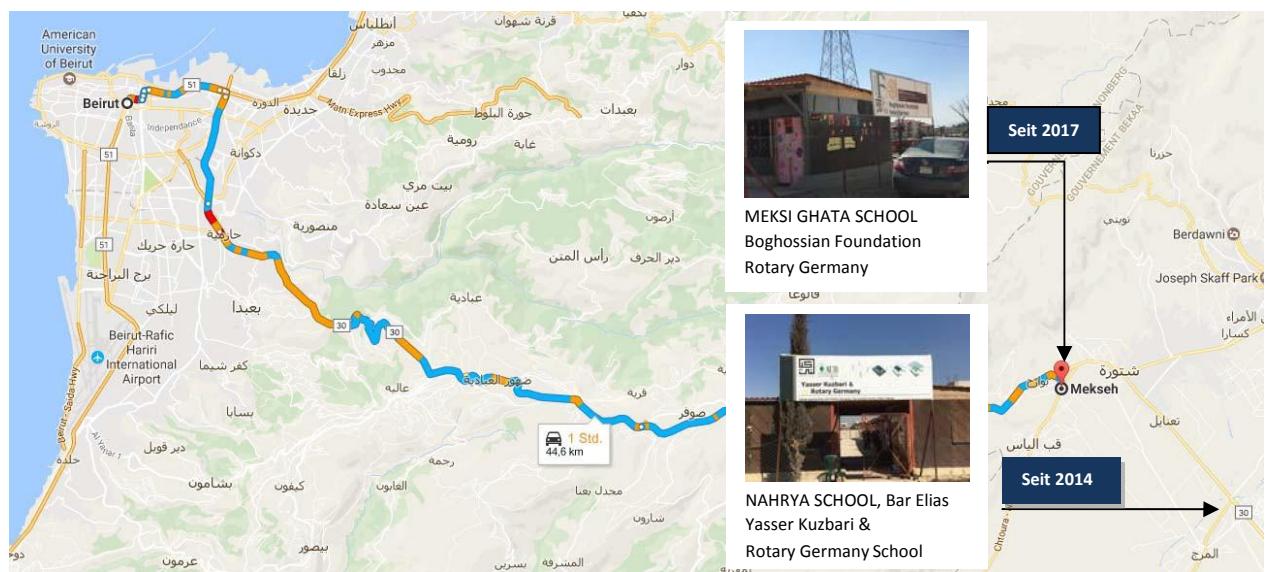
## **Unterstützung von zwei Schulen für syrische Flüchtlingskinder im Libanon**

Sehr geehrte rotarische Freundinnen und Freunde,

mit unserem Spendenauftrag vom 28. Dezember 2016 hatten wir um Unterstützung für das Schulprojekt in Mehseh, einer in der libanesischen Beqaa-Ebene nahe der syrischen Grenze gelegenen Siedlung, gebeten.

Dieses von der KAYANY Foundation<sup>1</sup> initiierte Projekt umfasst die Errichtung von Schulgebäuden in einer von der American University of Beirut entwickelten Holzbauweise (GHATA) sowie die Erstausstattung der Schule mit Möbel, Lehrmaterial, Technik und zweckmäßiger Schulkleidung. Die Pacht- und Baukosten (rd. TUSD 150) werden durch die Boghossian Foundation, einer libanesischen Familienstiftung und die Erstausstattung in Höhe von TUSD 56 durch die von deutschen Rotariern eingeworbenen Spenden finanziert.

Die neue MEKSI GHATA SCHOOL liegt eine Autostunde von Beirut entfernt. Zu der 2014 gemeinsam mit KAYANY und der KUZBARI Foundation aus rotarischen Spendengeldern finanzierten Nahrya Schule in Bar Elias sind es nur wenige Autominuten.



<sup>1</sup> <http://kayany-foundation.org>

Die von Ihnen unterstützten Schulen wurden Ende Februar vom Linksunterzeichner und seiner Frau Dr. Ursula Köhler besucht.

Die neue MEKSI GHATA SCHOOL war wenige Tage vorher offiziell eröffnet und wird bereits jetzt von 480 syrischen Mädchen und Jungen besucht. Sie arbeitet in zwei Schichten und beschäftigt 16 syrische und 2 libanesische Lehrer. Das Management liegt in den Händen der KAYANI Foundation und des Jesuit Refugee Service<sup>2</sup>.

Die Lehrer sind liebenswürdig und wirken sehr engagiert. Für die Schüler gilt das gleiche.

Die Klassenräume sind einfach und zweckmäßig eingerichtet und werden mit Ölöfen geheizt. Die Sanitäranlagen sind intelligent und benötigen kein Wasser.

Zusammengefasst lässt sich feststellen, dass sich die Schule in einem perfekten Zustand befindet.

Der Bürgermeister der Gemeinde Meksi, Atef al-Mais, unterstützte den Bau der Schule in seiner Gemeinde und bedankt sich bei Allen, die sich für die syrischen Flüchtlinge in seinem Land engagieren.

Mit unseren Spenden haben wir im Wesentlichen die Einrichtung der Schule, die Lernmittel und die Kleidung für die Schüler finanziert. Mit unseren überschaubaren Mitteln, deren Umsetzung detailliert nachvollzogen werden kann, haben wir wirklich viel bewirkt. Wir können auf diese sinnvolle, nachhaltige Unterstützung stolz sein.



<sup>2</sup><http://www.jesuiten-fluechtlingsdienst.de>



Einweihung der MEKSI GHATA SCHOOL am 06.Februar2017



Ansprechender, praktischer Bau. Im Hintergrund der Ort Meksi.



Von links:Bürgermeister Atef al-Mais, Lehrkräfte, Dr. Ursula Köhler,  
rechts und links Sicherheitskräfte



Zweckmäßige Möblierung der Klassenräume. Nette und motivierte Schüler.



Freude über die neuen Socken.



Neue Socken werden an die Schüler verteilt.



Die Gemeinde Meksi unterstützt die Schule.

Der Bürgermeister Atef al-Mais und Heinrich Köhler.



Ölofen, finanziert durch unsere Spendengelder.



Betreuung traumatisierter Kinder.



Diese neue Schule liegt in Sichtweite der syrischen Grenze etwa drei Kilometer von der KUZBARI und ROTARY GERMANY SCHOOL entfernt, deren Bau wir initiiert und finanziert hatten und in der seit zwei Jahren 580 syrische Flüchtlingskinder unterrichtet werden.

Diese Schule hat der Linksunterzeichner ebenfalls besucht. Sie ist durch eine Spiel- und Sportwand erweitert worden und ist in einem perfekten Zustand.

Es ist großartig zu sehen, wie unser damaliges Investment intensiv genutzt wird.



NAHRYA SCHOOL in Bar Elias, eröffnet 2014



NEU: eine Spielwand bei der NAHRYA SCHOOL

Dank Ihrer tatkräftigen und großzügigen finanziellen Unterstützung haben wir bis heute rund 90% des den Projektinitiatoren in Aussicht gestellten Betrages von USD 56.000,00 zusammengetragen.

Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen gern zeigen, dass die Spendengelder in voller Höhe in diese - wie wir meinen - außerordentlich sinnvollen Projekte geflossen sind.

Sehr gern zitieren wir noch einmal unsere Partnerin vor Ort, Nora Joumblatt, die über unsere gemeinsame Projektarbeit sagt:

*„Education needs to be prioritized in emergency responses, for it produces cognitive protection, contributes to stability and gives children hope for a better life.“*

In diesem Sinne möchten wir Ihnen unseren herzlichen Dank für Ihre Unterstützung zum Ausdruck bringen und verbleiben

mit den besten rotarischen Grüßen

PDG Heinrich Köhler  
RC Hamburg Fontenay  
Vors. Länderausschuss  
Deutschland Libanon

Anthony Peter  
RC Itzehoe  
Beauftragter Intern. Dienst  
Distrikt 1890